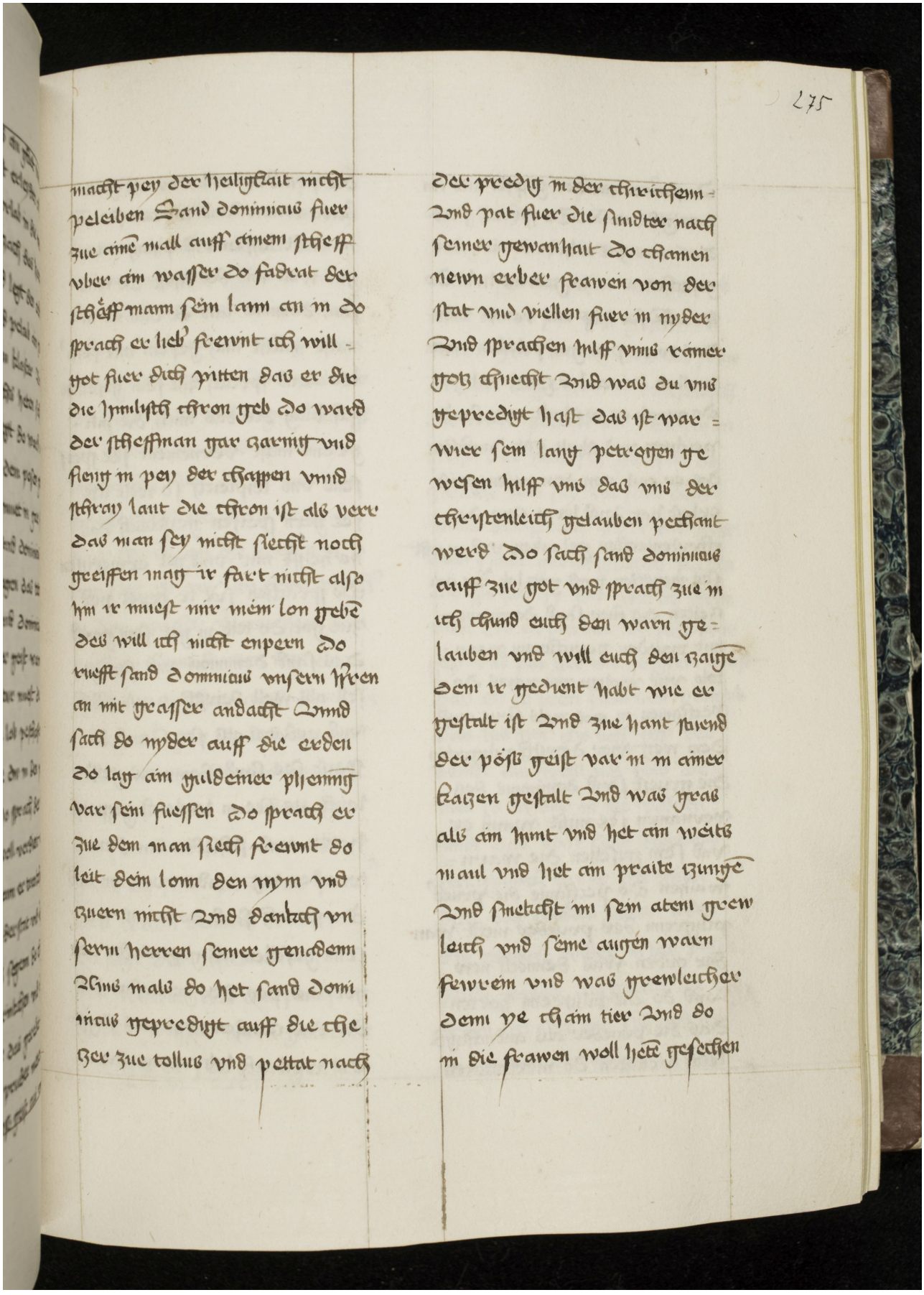
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 275r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift





macht pey der heiligkait nicht
peleiben Sand dominicus fuer
zue aine mall auff ainem scheff
vber ain wasser do fadrat der
scheffmann sein lann an in do
sprach er lieb' frewnt ich will
got fuer dich pitten das er dir
die himlisch chron geb do ward
der scheffman gar zarnig vnd
fieng in pey der chappen vnnd
schray laut die chron ist als verr
das man sey nicht siecht noch
greiffen mag ir fart nicht also
hin ir muest mir mein lon gebē
des will ich nicht enpern do
ruefft sand dominicus vnsern herren
an mit grasser andacht vnnd
sach do nyder auff die erden
do lag ain guldeiner pfenning
var sein fuessen do sprach er
zue dem man siech frewnt do
leit dein lonn den nym vnd
zuern nicht vnd dankch vn
serm herren seiner genadenn
Nins mals do het sand domi
nicus gepredigt auff die che
zer zue tollus vnd pettat nach

der predig in der chirichenn
vnd pat fuer die sundter nach
seiner gewanhait do chamen
newn erber frawen von der
stat vnd viellen fuer in nyder
vnd sprachen hilff vnns rainer
gotz chnecht vnd was du vns
gepredigt hast das ist war
wier sein lang petrogen ge
wesen hilff vns das vns der
christenleich gelauben pechant
werd do sach sand dominicus
auff zue got vnd sprach zue in
ich chund euch den warn ge
lauben vnd will euch den zaige
dem ir gedient habt wie er
gestalt ist vnd zue hant stuend
der pöss geist var in in ainer
kazen gestalt vnd was gras
als ain hunt vnd het ain weits
maul vnd het ain praite zunge
vnd smekcht im sein atem grew
leich vnd seine augen warn
fewrein vnd was grewleicher
denn ye chain tier vnd do
in die frawen woll hete gesechen